

## **Der Auszug aus Ägypten (Exodus, Kap. 12-14)**

Sechshunderttausend verließen den Ort,  
plötzlich war'n all die Hebräer nun fort.  
Außerdem Frauen und Kinder und Alte,  
*was ich nicht wirklich für glaubwürdig halte.*

Gott zog als Wolke vor Moses Volk her,  
führte die Leute heran an ein Meer.  
Pharaos Geist ward vom Herren verstockt,  
Pharaos Heer in die Wüste gelockt.

Plötzlich erblickten sie Pharaos Heer,  
fürchteten sich vor dem Pharao sehr.  
*Daher steht dies in der Bibel geschrieben:*  
„Ach, wären wir doch in Ägypten geblieben.“

Besser als tot ist es, Sklave zu sein,  
warum nur ließen wir uns auf dich ein?“  
Gott sprach zu Mose: „Was schreist du zu mir?“  
Nimm deinen Stab, denn ich helfe jetzt dir.

Hebe den Stab hoch und hebe die Hand,  
geht durch das Meer dann wie trockenes Land.“  
Blitze erhellten die finstere Nacht,  
*Ostwind hat trocken das Meer dann gemacht.*

## **Gott ertränkt das Heer der Ägypter im Meer (Exodus, Kap. 14)**

Pharao und Reiter  
zogen immer weiter,  
denn das Meer war trocken,  
um sie reinzulocken.

Gott, so hört man sagen,  
stürzte ihre Wagen.  
Sprach zu seinem Knecht:  
*„Flutung wär' nicht schlecht.“*

Gehe nun an Land,  
streck dann deine Hand.“  
*Für die Reiter gar nicht gut,*  
kam zurück des Wassers Flut.

Mose ließ ein Grab bereiten  
durch die Flut von beiden Seiten.  
*So ward man die Feinde los.*  
*Gott der Herr ist wirklich groß.*

*Grausam sind des Herren Werke,  
Mitleid ist nicht seine Stärke.  
Böse ist er von Natur,  
„lieb“ ist er ganz selten nur.  
Andrerseits: die Priesterkaste  
schrieb halt gern, wie es ihr passte.  
Deshalb nochmal unumwunden:*

*Göttersagen sind erfunden!  
Die, die einst die Bibel schrieben,  
haben gerne übertrieben.  
Beliebt ist dies in Hollywood,  
dort hört man solche Stories gern.*

*Die Forscher machen es kaputt,  
es bleibt jedoch ein wahrer Kern.  
Denn Jahwe war ja Wettergott,  
da passt es gut zum Schilfmeer-Plot,  
dass es des Herren Ostwind war.  
Der Herr ist eben wunderbar.*

## **Mose besiegt die Amalekiter (Exodus, Kap. 17)**

Mit Gottes Stab in seiner Hand  
erobert Mose Land für Land.  
„Zuerst vertilg den Amalek,  
mit Kind und Kegel, diesen Dreck.“

Sein Land will ich dir schenken,  
und niemand soll mehr denken  
an meinen Feind, den Amalek.  
Geht hin und nehmt ihm alles weg!“

Als Mose auf dem Hügel stand,  
sich folgendes begab:  
Er hob den Stab mit seiner Hand  
und siegte durch den Stab.

Doch wurde seine Hand bald schwer,  
das stärkte dann des Feindes Heer.  
Sie stützten Moses Hände  
und siegten so am Ende.

*Der Stab half sehr den Invasoren,  
er ging jedoch wohl bald verloren.  
Nahm Mose seinen Zauberstab  
dereinst mit sich ins Wüstengrab?*

## **Die Zehn Gebote (Exodus, Kap. 20; Deuteronomium, Kap. 5)**

„Höret, was der Herr nun spricht:  
Andre Götter habet nicht.  
Ich hab euch herausgeführt,  
weshalb mir der Ruhm gebührt.“

Ich bin voller Eifersucht,  
auch dein Kind wird dann verflucht.  
Macht von mir euch bloß kein Bild,  
weil mein Zorn sonst überschwillt.

Preisest künftig meinen Namen,  
denn sonst straf ich alle. Amen.  
Samstags soll die Arbeit ruh'n,  
keine Werke sollt ihr tun.